©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

In der Gallerte der *Schizochlamys gelatinosa* A. Br., *Chaetophora pisiformis* Ag., *Rivularia durissima* Ktz. et *parvula* Ktz. (*Glaeotrichia Pisum* Thur. v. *durissima* Krch.), die in den Elbetümpeln bei Brandeis und Neratovic mit anderen recht interessanten Algenarten sehr zahlreich verbreitet sind, kommt häufig auch *Calothrix parasitica* Thur. (*Mastigothrix aeruginea* Ktz. et *fusca* Ktz. = *Mastigonema aerugineum* Krch. [1]) vor. Daselbst habe ich auch in *Lemna trisulca* recht zahlreich *Chlorochytrium Lemnae* Cohn angetroffen, auch *Ch. Knyanum* wurde hier wie bei Prag fast in allen abgestorbenen Exemplaren von *Lemna minor* und *Endosphaera biennis* in einigen halb verfaulten Monokotyledoneen-Blättern, welche ich mikroskopisch untersucht habe, reichlich vorgefunden

Prag, im Mai 1883.

Rosa Pokornyana Kmeť

in „Uhorské Noviny" 1883 Nr. 1.

Von **Dr. Vinc. v. Borbás.**

Freund Andreas Kmeť sammelte am 11. August 1880 auf dem Szitnoberge bei Selmecz eine *Rosa*, welche zwischen *R. Ilseana* Crép. und *R. canina* Aut. in der Mitte steht, und die er zu Ehre seines Prager Gastes Rudolf Pokorny benannte.

Nach Kmeť ist *R. Pokornyana* augenscheinlich und unstreitig eine *R. Ilseana* × *spuria*; wenn man sie aber für einen wirklichen Bastart halten will, so müssen wir hier statt *R. spuria* Pug. eher eine Form der Biserratae aufnehmen, denn die Blättchen der *R. Pokornyana*, die ich dem Autor verdanke, besitzen eine mehr oder minder zusammengesetzte Serratur. Ihr Habitus erinnert gut an *R. canina*, indem sie höher wächst als *R. Ilseana*; die Blätter sind nach Verf. jenen der *R. spuria* ähnlich, sind sicher Caninablätter, unterseits etwas blässer, die Blattstiele, die Neben- und Deckblätter sind mehr oder minder geröthet, was bei *R. Ilseana* nicht vorkommt (auch die Blätter der *R. Ilseana* sind nie roth, darum ist der Name *R. rubrifolia* ein unpassender). Die Kelchblätter sind aber bei *R. Pokornyana* nach der Anthese aufgerichtet und scheinbar bleibend, wesswegen sie nach meiner Auffassung zu den „Montanis" gehört, und fällt sie zwischen *R. Graveti* Crép. apud Borb. und *R. imponens* Rip.; der letzteren aber doch mehr verwandt ist. Auch die Blüthen sind grösser, wie bei *R. Ilseana*, sie haben die Mittelgrösse einer *R. canina*, sie sind aber intensiv roth wie bei *R.*

---

[1]) Einige Exemplare dieser Alge, die ich in meinen mikroskopischen Präparaten bewahre, sind eben sowie *Calothrix pulvinata* Ag. „Notes algologiques II T. 39 Fig. 4." oder andere Rivulariaceen verzweigt.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ilseana, R. rubescens, R. laxifolia Borb., die Kelchblätter sind verhältnissmässig kurz, die äusseren davon besitzen nur wenige und nur sehr schmale Zipfel. Der Kelch breitet sich nach Kmet auf der halbreifen Scheinfrucht sternförmig aus oder richtet sich gänzlich auf und bleibt so lange wie bei *R. Ilseana* auf der Frucht. Auch der weisswollige Kopf der Griffel, die kurzen, manchmal fast fehlenden und bereiften Pedunculi, die reifen Scheinfrüchte, sowie die schlanken, dünnen, sehr stark gekrümmten, hie und da fast quirlig stehenden Stacheln stimmen mit jenen der *R. Ilseana* überein.

R. Pokornyana Kmet *R. imponenti* Rip. apud Borb. Mon. Rosar. proxima, sed differt aculeis gracilibus hinc et inde fere verticillatis, valde uncinatis, foliolorum dentibus minus compositis, in foliis inferioribus fere biserratis, in superioribus simplicibus, sepalis abbreviatis laciniis paucis, angustissimisque receptaculis et fructibus minoribus ovoideis, breviter pedicellatis, nonnullis eorum subsessilibus, a *R. Graveti* praeterea foliolis haud simpliciter serratis.

Wenn man *R. Pokornyana* nach meiner Monogr. Rosar. bestimmen will, so kommt man p. 445 zu Nr. 29, und da muss man sie mit folgender Diagnose einreihen.

Aculeis gracilibus, hinc et inde fere verticillatis, valde uncinatis; foliolis obovatis, basi breviter cuneatis, in foliis inferioribus fere biserratis aut omnino biserratis, in superioribus simpliciter serratis et saepe lanceolatis, supra obscure viridibus, subtus pallidioribus; pedunculis aggregatis brevibus, bracteis superatis glaucis, interdum brevissimis, sepalis abbreviatis parce et anguste laciniatis, petalis intense roseis, fructu ovoideo.

Rosa Pokornyana ist jedenfalls ein interessantes Glied der „Montanae", durch die Form der Stacheln ist sie auch mit *R. incana* und *R. Kmetiana* Borb. verwandt, und zeichnen sich also durch diese Form der Stacheln mehrere Rosenformen der Selmeczer Flora aus.

Flora von Meran im Mai a. c.

Von **Prof. Dr. Entleutner.**

Angenehm wandelt sich's unter dem Schatten von Nuss-, Kastanien- und Maulbeerbäumen an weinberggrünen Hügeln, an hochhalmigen Getreidefeldern und frisch gemähten Wiesen vorbei. Ueber herrlichen Rosenbüschen und duftenden Blumenkronen schwebt unser schönster Alpenfalter, Parnasius Apollo. Mit ihm zieht es auch uns hinauf zu den maigrünen Almen. Ja steigen wir hinauf zur 2226 M. hohen Muttspitze.

Schon am Gratscher Fahrweg notiren wir: *Centaurea nigrescens, Rumex obtusifolius* et *crispus, Sedum dasyphyllum, Cardamine impatiens.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 033

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás] Vincenz von

Artikel/Article: Rosa Pokornyana Kmet.. 225-226